

Lieferengpässe von Arzneimitteln und Impfstoffen

Arzneimittel

Sowohl Angehörige von Fachkreisen als auch Patienten können sich auf der Webseite des Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) unter:

<http://lieferengpass.bfarm.de/ords/f?p=30274:2:6030745851505::NO>

über aktuelle Lieferengpässe für versorgungsrelevante Arzneimittel informieren.

Es werden sowohl Arzneimittel in der Zuständigkeit des BfArM wie auch des Paul-Ehrlich-Institutes, Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel (PEI), mit Ausnahme der Humanimpfstoffe in der Anwendung veröffentlicht. Unter „Gemeldete Lieferengpässe“ kann man über die Suchfunktion das Arzneimittel finden und über das Anklicken des Stiftsymbols in der linken Spalte weitere Informationen zur Engpassmeldung aufrufen. Die Informationen stammen direkt vom Pharmazeutischen Unternehmer und werden durch Daten aus dem Arzneimittelinformationssystem des Bundes ergänzt. Die Aktualisierung der Datenbank erfolgt automatisiert auf Basis der gemeldeten Informationen. Die Einstellung erfolgt unter der alleinigen Verantwortung der jeweiligen Zulassungsinhaber. Bei Rückfragen zu gemeldeten Lieferengpässen wird daher empfohlen, sich direkt an die jeweils angegebene Kontakt-Telefonnummer oder die Kontakt-E-Mail-Adresse des Pharmazeutischen Unternehmers zu wenden.

Impfstoffe

Informationen zu Lieferengpässen von Humanimpfstoffen gegen Infektionskrankheiten finden sich auf der Internetseite des Paul-Ehrlich-Institut, unter:

www.pei.de/lieferengpaesse-impfstoffe-human

Dort werden Lieferengpässe von Human-Impfstoffen veröffentlicht, die zum Schutz vor Infektionskrankheiten (Prävention/Prophylaxe, Schutzimpfung) und/oder zur Behandlung von Infektionskrankheiten (u.a. Post-Expositionsprophylaxe) eingesetzt werden. Man findet Angaben zu den Impfstoffen, die von den entsprechenden Zulassungsinhabern derzeit vermarktet werden. Wie groß der Bestand an verfügbaren Impfstoffdosen in den Filialen des pharmazeutischen Großhandels, in einzelnen Apotheken oder Arztpraxen ist, wird nicht erfasst.

Sanofi bedauert es außerordentlich, sollte es zu einem Lieferengpass bei Arzneimitteln oder Impfstoffen unseres Unternehmens kommen. Wir arbeiten mit Hochdruck daran, die lückenlose Versorgung unserer Patienten wiederherzustellen und den Engpass zu beheben.

Antistax[®] Venencreme. **Wirkstoff:** Dickextrakt aus roten Weinrebenblättern.

Anwendungsgebiet: Traditionell angewendet bei Erwachsenen zur Linderung von Beschwerden und Schweregefühl der Beine im Zusammenhang mit leichten venösen Durchblutungsstörungen.

Hinweis: Enthält Cetylstearylalkohol und Propylenglycol. Packungsbeilage beachten.

Apothekenpflichtig.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, 65926 Frankfurt am Main.

Stand: Juni 2017 (SADE.ANTI.17.03.0426)